

Hünerbein, Albert, Erlebnisweisen des Christlichen. Religionspsychologische Untersuchungen. Pilger-Verlag, Speyer (1949), geb. 4.60 DM.

Die vorliegende Abhandlung wird ausdrücklich als religionspsychologisch bezeichnet, so daß man eine vollständig erschöpfende Theologie oder auch Metaphysik der in Frage stehenden Größen nicht erwarten kann. Der Verfasser stellt die „Widerstreiterlebnisse“ im christlichen Bewußtsein dar. Solche Widerstreite entstehen im Verhältnis zu Gott, zur Welt, zur Kultur, zum Glauben und zur Ethik. Die Darstellung der einzelnen Widerstreitpaare kann als gut bezeichnet werden. Bei der Behandlung der Widerstreiterlebnisse des Christen im Verhältnis zu Gott freilich bleiben die Gegensätze: Fügung und Zufall, Vorsehung und Freiheit, Natur und Gnade problematisch. Auch bei den Antinomien bezüglich der Glaubenslehre dürfte tiefer gegraben werden.

Der zweite Abschnitt behandelt die Gefahr der Tiefe, betont den Gedanken, daß bei tieferer Erfassung bisweilen auch größere Schwierigkeiten aus Pflichtkollisionen und Gegensatzerlebnissen entstehen. Rein beschreibend, wie es in der heutigen Psychologie vielfach üblich ist, werden die Sinne und Zustände als Zugänge zu mystischen Hochgefühlen (Tröstung) dargestellt.

Als Zeichnung bestimmter religiöser Typen, je nach Betonung des einen oder anderen der Gegensätze, ist das Büchlein wertvoll und kann für die Religionsphilosophie manche Anregung bieten.

Bamberg

Ludwig Faulhaber